



West

**ASW West - Allianz für Sicherheit
in der Wirtschaft West e.V.**

GESCHÄFTS- BERICHT 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

2 Die ASW West im Überblick

3 Mitgliederentwicklung

4 Verbandsstruktur & Gremien

5 Wort der Geschäftsführung

6 Arbeitskreise

7 Verbandsarbeit und Kooperationen

8 Veranstaltungen und Austauschformate

9 Seminare und Webinare

10 Kommunikation und Informationsarbeit

11 Ausblick 2026

Vorwort

1

Wirtschaftsschutz als Gemeinschaftsaufgabe

LIEBE MITGLIEDER,

Die geopolitische Lage ist heute komplexer und unsicherer denn je. Globale Krisen, internationale Spannungen, hybride Bedrohungen, Cyberangriffe sowie gezielte Spionage- und Sabotageakte nehmen stetig zu und verändern die Bedrohungslage in rasantem Tempo. In diesem herausfordernden Umfeld steht und fällt die (Gesamt-)Verteidigung Deutschlands maßgeblich mit dem Schutz unserer leistungsstarken Wirtschaft.

Wirtschaftsschutz ist längst kein Randthema mehr, sondern eine zentrale Säule der nationalen Sicherheit. Eine starke und widerstandsfähige Wirtschaft bildet das Rückgrat für Stabilität, Arbeitsplätze und Innovationsfähigkeit.

Unternehmen, die ihre Sicherheitsstrukturen konsequent stärken und Business Continuity als integralen Bestandteil betrachten, schaffen die Voraussetzung, um äußeren Einflüssen und unvorhersehbaren Krisen erfolgreich zu begegnen. Im Sinne der Bildung einer starken Resilienz.

Dabei übernehmen Sicherheitsabteilungen eine immer wichtigere koordinierende Rolle – von der Cyberabwehr bis zur Sicherstellung der Betriebsfähigkeit unter allen Umständen.

Hier setzt die Arbeit der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e. V. (ASW West e.V.) an. Als führende Plattform für Wirtschaftsschutz in Nordrhein-Westfalen verstehen wir uns als verbindendes Element zwischen Unternehmen, Behörden und Wissenschaft.



Christian Vogt
Vorstandsvorsitzender

Leiter Konzernsicherheit und
Konzerndatenschutzbeauftragter
der CLAAS Gruppe

Unser Ziel ist es, alle relevanten Akteure zusammenzubringen, Orientierung zu geben und gemeinsam tragfähige Lösungen für die aktuellen und zukünftigen Sicherheits Herausforderungen zu entwickeln.

Es gibt viel zu tun – lassen Sie uns diese Aufgabe gemeinsam angehen. Resiliente Strukturen entstehen dort, wo Informationen geteilt, Kompetenzen vernetzt und Verantwortung gemeinsam getragen werden.

Als ASW West e.V. leisten wir hierzu einen aktiven Beitrag – heute und in Zukunft.

Die ASW West im Überblick

2

Die Anforderungen an Unternehmenssicherheit haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Risiken entstehen heute schneller, sind komplexer und wirken sich unmittelbarer auf betriebliche Abläufe aus. Dabei sind Unternehmen unterschiedlichster Größen und Branchen gleichermaßen betroffen.

Für Unternehmen bedeutet dies, dass Sicherheit nicht mehr isoliert betrachtet werden kann. Einzelne Maßnahmen reichen häufig nicht aus, um den dynamischen Bedrohungen wirksam zu begegnen. Entscheidend sind vielmehr aktuelle und belastbare Informationen, ein strukturierter Überblick über relevante Entwicklungen sowie die Fähigkeit, Risiken frühzeitig einzuordnen und geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Wirtschaftsschutz entwickelt sich damit zunehmend zu einer strategischen Querschnittsaufgabe. Er betrifft unterschiedliche Bereiche im Unternehmen und muss kontinuierlich an neue Entwicklungen angepasst werden. Für Unternehmen bedeutet das, Sicherheitsaspekte frühzeitig in Entscheidungen einzubeziehen und Strukturen so auszurichten, dass sie auch unter veränderten Rahmenbedingungen handlungsfähig bleiben.

Wirtschaftsschutz im Wandel

Unsere Rolle als Netzwerk

Vor diesem Hintergrund übernimmt die ASW West e.V. eine zentrale Rolle. Als Plattform für Wirtschaftsschutz in Nordrhein-Westfalen bringt der Verband Unternehmen, Sicherheitsverantwortliche und staatliche Akteure zusammen, fördert den praxisnahen Austausch und unterstützt Unternehmen dabei, sich wirksam gegen aktuelle und zukünftige Risiken aufzustellen.

Ziel ist es, relevante Entwicklungen frühzeitig aufzugreifen, ein gemeinsames Verständnis für deren Auswirkungen zu schaffen und Unternehmen bei der Einordnung sicherheitsrelevanter Fragestellungen zu unterstützen. Durch die Bündelung unterschiedlicher Perspektiven und Kompetenzen entstehen dabei fundierte und anwendungsorientierte Lösungsansätze.

Die ASW West e.V. fungiert somit als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Forschung, öffentlichen Institutionen und Sicherheitsbehörden und trägt dazu bei, Informationen zielgerichtet aufzubereiten sowie den vertrauensvollen Dialog zwischen den Akteuren zu stärken, um Unternehmen in einem sich stetig verändernden Umfeld handlungsfähig zu halten.

Die ASW West im Überblick

Finanzen & Entwicklung

Die ASW West e.V. ist mittlerweile finanziell solide und stabil aufgestellt. Im Rahmen der regelmäßigen Prüfungen durch unseren Steuerberater wurde eine gute finanzielle Basis bestätigt.

Die Mitgliederentwicklung zeigte sich im Jahr 2025 konstant: Während 17 Unternehmen aus dem Verband ausgeschieden sind, konnten gleichzeitig 17 neue Mitgliedsunternehmen gewonnen werden. Diese Entwicklung unterstreicht das anhaltende Interesse am Thema Wirtschaftsschutz sowie den Bedarf an Austausch, Information und Vernetzung innerhalb der Sicherheitswirtschaft.

Zum Stichtag 31.12.2025 verzeichnete die ASW West e.V. insgesamt 234 Mitgliedsunternehmen. Die Beitragseinnahmen bewegten sich mit rund 200.000 € auf dem Niveau des Vorjahres.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2025 Einnahmen in Höhe von 306.000 € erzielt, denen Ausgaben in Höhe von 270.000 € gegenüberstehen. Daraus ergibt sich ein erfreulicher Jahresüberschuss von rund 36.000 €.

Die erwirtschafteten Mittel werden gezielt in die Weiterentwicklung des Verbandes investiert, unter anderem in die IT-Infrastruktur, die Öffentlichkeitsarbeit, die Personalentwicklung sowie in Veranstaltungen und Projektarbeit. Gleichzeitig konnten Rücklagen gebildet werden, um auch künftig auf unvorhergesehene Entwicklungen angemessen reagieren zu können.

Die erwirtschafteten Mittel werden somit unmittelbar dem satzungsgemäßen Vereinszweck zugeführt. Der Verein verfolgt hiernach ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 52 ff. der Abgabenordnung.

Abschließend danken wir allen Mitgliedern und Veranstaltungsteilnehmern für ihr Vertrauen und ihre kontinuierliche Unterstützung. Gerade in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld zeigt sich die besondere Verbundenheit mit dem Verband und die Wertschätzung unserer Angebote, die auch im Jahr 2025 aktiv genutzt wurden.

Gesamteinnahmen

306 TEUR

Gesamtausgaben

270 TEUR

Jahresüberschuss

36 TEUR

Mitgliederentwicklung 3

Ein starkes Netzwerk

Die ASW West e.V. umfasst derzeit rund 240 Mitgliedsunternehmen und Institutionen aus unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen sowie aus Behörden und dem öffentlichen Sektor.

Auch im Jahr 2025 konnte der Verband sein Netzwerk weiter ausbauen und neue Mitglieder gewinnen. Dies verdeutlicht die wachsende Bedeutung des Wirtschaftsschutzes sowie den steigenden Bedarf an Austausch und Orientierung.

Die Branchenvielfalt unserer Mitglieder bildet eine zentrale Stärke des Netzwerks und ermöglicht einen breiten, fachlich fundierten Austausch.



Neumitglieder 2025

- Amprion GmbH
- Bitsea GmbH
- Grant Thornton Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
- Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Heckler und Koch GmbH
- mecom Medien-Communications-Gesellschaft mbH
- Moeller Internationale Spedition + Logistik GmbH
- Oppenhoff & Partner Rechtsanwälte Steuerberater mbB
- SE24 Ltd.
- Security Assist GmbH
- SK Security
- Synaedge Deutschland GmbH
- Teekanne GmbH & Co.KG,
- Uniper Kraftwerke GmbH
- Verkada Limited
- WDS Westdeutscher Wach- und Sicherheitsdienst GmbH

Verbandsstruktur & Gremien

Mitgliederversammlung 2025

Die Mitgliederversammlung der ASW West e.V. fand am 28. Mai 2025 statt. Es wurde der Geschäftsbericht des vergangenen Jahres vorgestellt, ein Rückblick auf zentrale Themen gegeben sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich Wirtschaftsschutz diskutiert.

Neben einem Fachvortrag zur Drohnenumfrage durch BHO Legal und Mitgliederehrungen standen insbesondere die (Neu)Wahlen zum erweiterten Vorstand im Fokus. Dr. Alexandra Forster (Head of Corporate Global Security, Bayer AG) und Stefan Engelbrecht (Leiter Konzernsicherheit, RWE AG) wurden einstimmig in den erweiterten Vorstand gewählt und nahmen die Wahl an.

Vorstand

Der Vorstand der ASW West e.V. bildet die fachliche und strategische Grundlage der Verbandsarbeit. Er vereint Expertise aus unterschiedlichen Branchen und Sicherheitsbereichen und begleitet die Weiterentwicklung des Verbandes.

Im Jahr 2025 fanden insgesamt fünf Vorstandssitzungen statt, darunter eine Klausurtagung mit intensivem fachlichem Austausch. Neben den regulären Sitzungen engagierten sich die Vorstandsmitglieder auch in Veranstaltungen und wichtigen Terminen des Verbandes, unter anderem beim NRW-Sicherheitstag, dem NRW-Spitzengespräch des MWIKE, bei Webinaren, dem Planspiel des LKA NRW sowie im direkten Austausch mit Mitgliedern.

Inhaltlich standen insbesondere die Weiterentwicklung des Seminarangebots, die Planung der Think Tank Reihe, aktuelle sicherheitsrelevante Themen, Kooperationen sowie organisatorische und finanzielle Fragestellungen im Fokus der Vorstandsarbeit.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand durch die Wahl von Dr. Alexandra Forster und Stefan Engelbrecht in den erweiterten Vorstand ergänzt.

Verbandsstruktur & Gremien

Vorstand

Christian Vogt

Vorstandsvorsitzender

Katharina Geutebrück

stellv. Vorsitzende

Andreas Kaus

stellv. Vorsitzender

Erweiterter Vorstand

Prof. Dr. Michael Negri

Vorstandsmitglied

Christian Kromberg

Vorstandsmitglied

Dr. Andre Witte

Vorstandsmitglied

Dr. Alexandra Forster

Vorstandsmitglied

Stefan Engelbrecht

Vorstandsmitglied

Geschäftsstelle

Britta Brisch

Geschäftsführerin,
Rechtsanwältin

Petra Brinkmann

Assistentin der
Geschäftsführung

Julia Gun

Redaktions-
mitarbeiterin

2025 neu in den Vorstand gewählt



Dr. Alexandra Forster

Head of Corporate Global Security bei der Bayer AG

Dr. Alexandra Forster leitet seit 2021 die globale Konzernsicherheit der Bayer AG.

Sie bringt mehr als 13 Jahre Erfahrung in den Bereichen Sicherheitsmanagement und Ermittlungen mit.

Stefan Engelbrecht

Leiter der Konzernsicherheit bei der RWE AG

Seit Mitte 2016 verantwortet Stefan Engelbrecht als Chief Security Officer das Management der Unternehmenssicherheit im RWE Konzern und hat die globalen physischen Sicherheitsthemen gebündelt.



Wort der Geschäftsführung

5

Das Jahr 2025 war geprägt von anhaltenden geopolitischen Spannungen, einer volatilen sicherheitspolitischen Gesamtlage, zunehmenden Cyberbedrohungen sowie fortbestehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten. Die Dynamik globaler Konflikte, hybride Bedrohungslagen und die fortschreitende Digitalisierung führten zu steigenden Anforderungen an Unternehmen in allen Branchen. Vor diesem Hintergrund gewann der Wirtschaftsschutz weiter an Bedeutung – insbesondere im Hinblick auf Resilienz, Prävention und den Umgang mit sich schnell verändernden Risiken.

Die ASW West e.V. hat ihre Aktivitäten im Jahr 2025 darauf ausgerichtet, ihre Mitgliedsunternehmen in diesem Umfeld gezielt zu unterstützen und Orientierung zu bieten. Der Verband setzte hierbei auf den weiteren Ausbau von Informations-, Austausch- und Kooperationsformaten sowie auf die Stärkung bestehender und neuer Netzwerke mit relevanten Akteuren aus Wirtschaft, Sicherheitsbehörden und Politik.

Ein zentraler Schwerpunkt der Verbandsarbeit lag auf der kontinuierlichen Information und Qualifizierung der Mitgliedsunternehmen. Im Rahmen regelmäßiger Webinare wurden sowohl aktuelle geopolitische Entwicklungen als auch für den Wirtschaftsschutz relevante regulatorische Anforderungen aufgegriffen. Thematisch umfassten diese Formate unter anderem die Umsetzung der NIS2-Richtlinie, Fragestellungen der Reisesicherheit, Anforderungen an die Cybersicherheit sowie weitere sicherheitsrelevante Regularien auf europäischer und nationaler Ebene. Ziel war es, Entwicklungen einzuordnen, Auswirkungen aufzuzeigen und praxisnahe Handlungsempfehlungen zu vermitteln.



Britta Brisch

**Geschäftsführerin und
Multiplikatorin der
Sicherheitsinteressen der
Verbandsmitglieder**

Wort der Geschäftsführung

Darüber hinaus wurde der Ausbau strategischer Kooperationen weiter vorangetrieben. Im Juni 2025 wurde die Zusammenarbeit „Cyberallianz.Wirtschaft.NRW“ zwischen der ASW West e.V. und dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen geschlossen. Mit dieser Kooperation wurde ein struktureller Rahmen geschaffen, um insbesondere kleine und mittlere Unternehmen am Wirtschaftsstandort NRW bei der Stärkung ihrer Cyberresilienz zu unterstützen. Ein zentraler Bestandteil sind praxisnahe Planspiele, in denen Unternehmen realitätsnah auf den Umgang mit Cyberangriffen vorbereitet werden. Anschließende Lunchtalks dienen dem Austausch zu den gewonnenen Erkenntnissen.

Ergänzend dazu wurde gemeinsam mit der Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime (ZAC NRW) das Projekt „Cyber Trusted Volunteers“ initiiert. Im Rahmen dieses Projekts unterstützen qualifizierte IT-Dienstleister die Ermittlungsarbeit der Staatsanwaltschaften bei der Aufklärung von Cyberangriffen pro bono als Amtshelfer. Die ASW West e.V. übernimmt hierbei eine koordinierende Schnittstellenfunktion zwischen betroffenen Unternehmen, IT-Dienstleistern und den Strafverfolgungsbehörden des Landes (ZAC NRW).

Auch der persönliche und fachliche Austausch innerhalb des Verbandsnetzwerks nahm im Jahr 2025 einen breiten Raum ein. Die Veranstaltungsreihe „Think Tank“ wurde fortgeführt und weiterentwickelt. Sie richtete sich insbesondere an aufstrebende Fach- und Führungskräfte innerhalb der Mitgliedschaft und bot einen Rahmen für den interdisziplinären Austausch zu sicherheitsrelevanten Zukunftsthemen. Im Mittelpunkt standen unter anderem Fragestellungen der Cyber- und Drohnensicherheit sowie sicherheitsrelevante Megatrends.

Die wichtigste regelmäßige Veranstaltung der ASW West e.V. war der NRW-Sicherheitstag, der 2025 unter der Schirmherrschaft des Ministers des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, Herbert Reul, bei der Bayer AG stattfand. Als zentrales Jahresformat diente er als Plattform für den Austausch zwischen Wirtschaft, Sicherheitsbehörden, Politik und weiteren Akteuren. Fachbeiträge ausgewiesener Experten, Diskussionen und strategische Impulse unterstrichen die Bedeutung von Resilienz, Prävention und Zusammenarbeit.

Ergänzend hierzu wurde im Jahr 2025 ein Kaminabend auf Schloss Landsberg mit dem nordrhein-westfälischen Innenminister Herbert Reul als Dinner Speaker durchgeführt. Die Veranstaltung bot in einem vertraulichen Rahmen die Möglichkeit zum direkten Austausch über aktuelle sicherheitspolitische Entwicklungen und die Rolle der Wirtschaft im Kontext der inneren Sicherheit.

Im Verlauf des Jahres konnte die ASW West e.V. zudem ihr Netzwerk erweitern und neue Mitgliedsunternehmen aufnehmen, wodurch die fachliche Bandbreite und Expertise innerhalb des Verbandes weiter gestärkt wurden.

Insgesamt verdeutlichen die Aktivitäten des Jahres 2025 die Rolle der ASW West e.V. als Plattform für Austausch, Orientierung und Vernetzung im Bereich des Wirtschaftsschutzes. Der Verband leistete damit einen kontinuierlichen Beitrag zur Stärkung der Sicherheitskompetenz und Resilienz der Mitgliedsunternehmen in Nordrhein-Westfalen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und freuen uns darauf, die Zusammenarbeit mit Ihnen fortzusetzen.

Über den Arbeitskreis AK SiBe NRW

Der Arbeitskreis Sicherheitsbevollmächtigte NRW (AK SiBe NRW) ist bei der ASW West e.V. angesiedelt und bildet eine zentrale Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Sicherheitsbehörden.

Der Arbeitskreis vernetzt Sicherheitsbevollmächtigte aus Unternehmen mit Behördenvertretern mit Sicherheitsaufgaben sowie relevanten öffentlichen Auftraggebern und stärkt so den praxisnahen Austausch. Angesichts der aktuellen geopolitischen Entwicklungen und erhöhten Bedrohungslage kommt dieser engen und strukturierten Zusammenarbeit zwischen staatlichen Stellen und Wirtschaft eine besondere Bedeutung zu, die zugleich die Rolle der ASW West e.V. als verlässliche Schnittstelle unterstreicht.

Ein zentraler Fokus der Arbeit des Arbeitskreises liegt auf der fachlichen Begleitung gesetzlicher Vorgaben wie dem Geheimschutzhandbuch (GHB) und dem Sicherheitsüberprüfungsgesetz (SÜG) sowie auf der aktiven Mitwirkung an öffentlichen Kommentierungsverfahren.

AK SiBe NRW - Tätigkeitsbericht 2025

Aus dem Arbeitskreis der Sicherheitsbevollmächtigten im Land Nordrhein-Westfalen

Das Jahr 2025 war für den AK SiBe NRW von regen regulatorischen Aktivitäten sowie von einer Neuaufstellung des Vorstands geprägt.

Im März 2025 wurde der Vorstand des AK SiBe NRW neu gewählt. Dem neu zusammengesetzten Vorstand gehören vier Vertreter von IT- und TK-Unternehmen an. Den aus dem Gremium ausgeschiedenen Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden dankt der Arbeitskreis ausdrücklich für die langjährige und verdienstvolle Tätigkeit, ihr großes Engagement und ihre nachhaltigen Beiträge zur Weiterentwicklung des AK SiBe NRW. Mit der Neuwahl wurde zugleich die Grundlage für die inhaltliche Weiterarbeit und strategische Ausrichtung des Arbeitskreises in den kommenden Jahren gelegt.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt des Jahres 2025 war das Ende der Übergangsfrist gemäß Teil 3 Ziffer 5 der Anlage 4 des Geheimschutzhandbuchs (GHB). Das Dokument regelt den Umgang mit Verschlusssachen des Geheimhaltungsgrades „VERSCHLUSSACHE – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH“ und brachte prozedurale Neuerungen sowie deutlich komplexere Anforderungen an eine IT-Nutzung mit sich, u.a. die Einführung eines Informationssicherheitsmanagements (ISMS) gemäß BSI IT-Grundschutz. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen war eine Umsetzungsfrist von 2 Jahren eingeräumt worden.



Arbeitskreise

AK SiBe NRW - Tätigkeitsbericht 2025

Diese Übergangsfrist lief zum 01.09.2025 aus. Betroffene Unternehmen hatten zu diesem Stichtag spätestens eine Akkreditierungserklärung abzugeben, mit der sie bestätigen, eine den Vorgaben des VS-NfD-Merkblatts entsprechende IT-Lösung zu betreiben. Der AK SiBe NRW hat diesen Prozess der Umsetzung des VS-NfD-Merkblattes fachlich begleitet und den Austausch zu Umsetzungsfragen sowie Best Practices unter den Mitgliedern aktiv gefördert.

Ein zentrales Thema im Berichtszeitraum war darüber hinaus die Novellierung des Sicherheitsüberprüfungsgesetzes (SÜG). Nachdem das Novellierungsverfahren aus dem Jahr 2024 infolge der vorgezogenen Neuwahl des Bundestages der Diskontinuität zum Opfer gefallen war, wurde der Gesetzentwurf durch die neue Hausleitung des BMI in geringfügig geänderter Form erneut in den Bundestag eingebracht. Nach intensiven, aber kurzen Beratungen wurde das Gesetz am 4.12.2026 beschlossen und trat am 16.1.2026 in Kraft. Wesentliche Änderungen sind insbesondere die Ausweitung und Intensivierung der Sicherheitsüberprüfungen im Sabotageschutz, die stärkere Einbeziehung mitbetroffener Personen sowie erweiterte Pflichten für Unternehmen bei sicherheitsempfindlichen Tätigkeiten. Der AK SiBe NRW hat sich gemeinsam mit dem Bundesarbeitskreis der Sicherheitsbevollmächtigten aktiv in die öffentliche Kommentierung eingebracht und das Gesetzgebungsverfahren fachlich begleitet, um praxisnahe und umsetzbare Regelungen zu unterstützen. Auch 2025 konnte der AK SiBe NRW neue Mitgliedsunternehmen aus unterschiedlichen Industriesegmente begrüßen. Für den persönlichen Austausch untereinander und mit Behördenvertretern haben wir zwei Veranstaltungen durchgeführt: am 19. März die Frühjahrskonferenz bei einem Mitgliedsunternehmen, sowie vom 4. bis 5. Dezember die 33. Jahrestagung des AK-SiBe NRW, diesmal im Gut Heckenhof in Eitorf. Als Gäste nahmen Referenten aus Bundesministerien, Nachrichtendiensten und der Wirtschaft teil.

Der AK SiBe NRW ist Mitglied im Bundesarbeitskreises der Sicherheitsbevollmächtigten für den Geheimschutz (BAK SiBe), und nimmt mit seinen Vorsitzenden an den regelmäßigen Tagungen des BAK SiBe teil. Der Schulterschluss von Behörden und Wirtschaft ist angesichts der geopolitischen Veränderungen, des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine und der dadurch enorm angestiegenen Bedrohungslage ein wichtiger Baustein. Geheimschutz ist eine gemeinsame Aufgabe von Staat und Wirtschaft. Hierfür macht sich der BAK SiBe stark.

Der AK SiBe NRW ist per E-Mail unter vorstand@ak-sibe.nrw oder über die ASW West-Geschäftsstelle erreichbar. Interessenten für diesen Arbeitskreis können sich direkt beim Vorstand melden.



Verbandsarbeit & Kooperationen

7

Ein zentraler Schwerpunkt der Verbandsarbeit der ASW West e.V. lag im Jahr 2025 auf der Stärkung des Wirtschaftsschutzes sowie der gezielten Förderung des Austauschs zwischen Wirtschaft und staatlichen Akteuren. Vor diesem Hintergrund wurde die Kooperation Cyberallianz.Wirtschaft.NRW gemeinsam mit dem Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen und dem Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen initiiert.

Darüber hinaus verfügt die ASW West e.V. über Kontakte zu zentralen Sicherheitsbehörden und politischen Institutionen. Hierzu zählen das Landesamt für Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen (LfV), das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV), das Verbindungsbüro West des Bundesnachrichtendienstes (BND), das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen (LKA) sowie die Polizei NRW und einzelne regionale Polizeipräsidien. Ergänzend besteht ein regelmäßiger Austausch mit dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) sowie dem Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die inhaltliche Arbeit wurde im Berichtsjahr durch eine themenaktuelle Mitgliederumfrage zur Drohnensicherheit in Zusammenarbeit mit BHO Legal ergänzt. Zudem wurden bestehende Kooperationen weiter ausgebaut und die ASW West e.V. beteiligte sich an verschiedenen Austauschformaten und Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Sicherheitsbehörden.

Spitzengespräch „Cybersicherheit in der Wirtschaft“

Am 11. September 2025 nahm die ASW West e.V. am Spitzengespräch „Cybersicherheit in der Wirtschaft“ teil. Der Verband war durch Geschäftsführerin Britta Brisch und Vorstandsvorsitzenden Christian Vogt vertreten.



Im Rahmen der Veranstaltung diskutierten NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur und NRW-Innenminister Herbert Reul gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Sicherheitsbehörden und Wirtschaft aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen im Bereich Cybersicherheit. Die ASW West e.V. brachte dabei die Perspektive der Sicherheitswirtschaft ein und nutzte den Austausch, um aktuelle Themen und Bedarfe aus der Praxis zu adressieren.

Verbandsarbeit & Kooperationen

Mitgliederumfrage zur Drohnensicherheit

Im Januar 2025 führte die ASW West e.V. gemeinsam mit der BHO Legal mbB eine Mitgliederumfrage zum Thema Drohnendetektion und -abwehr durch. Hintergrund war die zunehmende Relevanz von Drohnen als sicherheitskritisches Risiko für Unternehmen.

Ziel der Umfrage war es, ein aktuelles Lagebild zu gewinnen, bestehende Sicherheitskonzepte zu analysieren sowie den Informations- und Unterstützungsbedarf der Mitgliedsunternehmen zu ermitteln. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Entwicklung praxisnaher Angebote, insbesondere in den Bereichen Information, Schulung und Handlungsempfehlungen.

Kampagne „Tür zu im Netz!“

Die bestehende Kooperation mit DIGITAL.SICHER.NRW wurde im Jahr 2025 weitergeführt. Als Kooperationspartner unterstützt die ASW West e.V. das Projekt „Tür zu im Netz!“, eine landesweite Sensibilisierungskampagne zur Cybersicherheit im Rahmen der Initiative „Wirtschaft.Digital.Sicher NRW“.

Ziel der Kampagne ist es, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen für grundlegende Maßnahmen der IT-Sicherheit zu sensibilisieren und das Bewusstsein für digitale Risiken zu stärken.

Im Rahmen des NRW-Sicherheitstags wurde die Kampagne zudem durch einen Fachvortrag von DIGITAL.SICHER.NRW vorgestellt.



Sicherheitspartnerschaft NRW

Die ASW West e.V. ist Teil der Sicherheitspartnerschaft NRW, in der sie gemeinsam mit dem Ministerium des Innern des Landes NRW, dem Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW, IHK NRW sowie dem Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW e. V. den Wirtschaftsschutz am Standort NRW stärkt.

Im Jahr 2025 wurde die Zusammenarbeit insbesondere mit den IHKn in NRW genutzt, um gemeinsame Projekte und Veranstaltungsformate vorzubereiten. In enger Abstimmung mit den Partnern wurden Inhalte entwickelt, die im Jahr 2026 umgesetzt werden sollen.

Verbandsarbeit & Kooperationen

Neue Kooperation zur Stärkung der Cybersicherheit



Am 17. Juni 2025 wurde im Digitalen Beratungs- und Präventionszentrum der Polizei NRW in Köln die Kooperation Cyberallianz.Wirtschaft.NRW offiziell gestartet. Die Initiative der ASW West e.V. und des Landeskriminalamts Nordrhein-Westfalen zielt darauf ab, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) besser auf Cyberangriffe vorzubereiten und ihre digitale Widerstandsfähigkeit zu stärken. Die Kooperation wurde durch die Unterzeichnung der Vereinbarung durch NRW-Innenminister Herbert Reul, den Vorstandsvorsitzenden der ASW West e.V., Christian Vogt, und den leitenden Kriminaldirektor, Helmut Picko, formal begründet. Ein wichtiger fachlicher Impuls kommt von der HiSolutions AG, einem auf Cybersicherheit spezialisiertes Mitgliedsunternehmen der ASW West e.V.. An der Auftaktveranstaltung nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Sicherheitsbehörden und Politik teil, darunter NRW-Innenminister Herbert Reul.

Was bietet die Cyberallianz.Wirtschaft.NRW?

- Realitätsnahe Planspiele mit den Interventionsteams Digitale Tatorte
- Regelmäßige Lunchtalks zu aktuellen Cyber-Themen
- Persönliche Ansprechpartner in den Polizeibehörden
- Austausch auf Augenhöhe zwischen Polizei und Wirtschaft



Als Kooperationspartner bringt die ASW West e.V. die Perspektive der Wirtschaft ein und wirkt als verbindendes Element zwischen Unternehmen und Polizeibehörden. Diese Kooperation schafft eine vertrauensvolle Plattform für Prävention, Wissenstransfer und Zusammenarbeit, ein starkes Zeichen gelebter Verantwortung und ein weiterer Schritt zu mehr Cybersicherheit in NRW.



Planspiele zur Vorbereitung auf den Ernstfall

Ein zentraler Bestandteil der Kooperation sind praxisnahe Planspiele, die Unternehmen auf den Umgang mit Cyberangriffen vorbereiten. Nach einer erfolgreichen Generalprobe am 22.09.2025 im LKA NRW startete am 07.11.2025 die Umsetzung. Am ersten Planspiel nahmen sieben Mitgliedsunternehmen der ASW West e.V. teil. Im Rahmen der Workshops trainieren Unternehmen unter realistischen Bedingungen ihre Reaktions- und Entscheidungsfähigkeit. Weitere Planspiele sind für das kommende Jahr geplant.

Veranstaltungen & Austauschformate

8



NRW Sicherheitstag 2025

Am Mittwoch, den 18. Juni 2025, fand der NRW-Sicherheitstag der ASW West e.V. bei der Bayer AG in Leverkusen statt. Über 180 Teilnehmende aus Wirtschaft, Verwaltung, Sicherheitsbehörden und Forschung kamen zusammen, um sich mit den Herausforderungen und Perspektiven des Wirtschaftsschutzes in einer zunehmend unsicheren Welt auseinanderzusetzen.

Ein besonderer Dank gilt unserem Vorstandsmitglied Dr. Alexandra Forster sowie dem gesamten Team der Bayer AG für die Ausrichtung der Veranstaltung. Ebenso danken wir unserem Moderator Henning Voß, Geschäftsführer der Sicherheitspartnerschaft NRW, für die professionelle Begleitung durch das Programm.

Nach der Begrüßung durch Christoph Abendroth (HR COO, Bayer AG) und Christian Vogt, Vorstandsvorsitzender der ASW West e.V., eröffnete NRW-Innenminister Herbert Reul als Schirmherr die Veranstaltung. In seiner Rede betonte er die zentrale Bedeutung von Kommunikation, Vertrauen und klaren Strukturen für einen wirksamen Wirtschaftsschutz.

Das Fachprogramm zeichnete sich durch eine große thematische Bandbreite aus: Generalleutnant André Bodemann stellte mit dem „Operationsplan Deutschland“ ein Konzept für klare Zuständigkeiten im Krisenfall vor und betonte die Rolle der Wirtschaft als stabilisierendes Element. Dr. Etienne Sur, französischer Generalkonsul in NRW, hob die Bedeutung der deutsch-französischen Zusammenarbeit für die europäische Sicherheitsarchitektur hervor. Prof. Dr. Dennis-Kenji Kipker warb für ein erweitertes Verständnis von digitaler Resilienz, das über technische Maßnahmen hinausgeht. Liv von Boetticher ordnete sicherheitspolitische Auswirkungen in internationalen Krisenregionen ein und verdeutlichte die zunehmende Komplexität der Lage.

Veranstaltungen & Austauschformate

Am Nachmittag standen operative Fragestellungen und konkrete Unterstützungsangebote im Fokus. Vertreterinnen und Vertreter von Kooperationspartnern der ASW West e.V. stellten aktuelle Initiativen vor: Helmut Picko (LKA NRW) präsentierte das Cybercrime-Kompetenzzentrum als zentrale Anlaufstelle für Unternehmen. Die Initiative ist Teil der Cyberallianz.Wirtschaft.NRW und zielt auf eine enge Verzahnung zwischen Wirtschaft und Sicherheitsbehörden zur Stärkung der Abwehrfähigkeit ab. Sebastian Barchnicki (Digital.Sicher.NRW) stellte die Kampagne „Tür zu im Netz!“ vor. Markus Hartmann (ZAC NRW) erläuterte das Projekt „Cyber Trusted Volunteers“. Es bietet betroffenen Unternehmen im Fall eines Cyberangriffs schnelle und direkte Unterstützung durch freiwillige Fachkräfte mit hoher IT-Expertise. Dr. Dirk Häger (BSI) gab Einblicke in aktuelle Entwicklungen der nationalen Cybersicherheitsstrategie.

Den Abschluss des Programms bildete Dr. Konstantinos Tsetsos, der als regelmäßig wiederkehrender Referent der ASW West auch in diesem Jahr seine Expertise einbrachte, die wir sehr schätzen. In seinem Beitrag analysierte er geopolitische Entwicklungen und die daraus resultierende zunehmende sicherheitspolitische Komplexität. Er machte deutlich, dass hybride Bedrohungen längst Teil unternehmerischer Realität sind und Resilienz ein zentraler Bestandteil von Wertschöpfung, Reputation und Zukunftsfähigkeit ist.

Ergänzt wurde das Programm durch eine praxisorientierte Ausstellung, die den Austausch zwischen Mitgliedern, Kooperationspartnern und Sicherheitsbehörden förderte. Der Tag fand seinen Ausklang beim gemeinsamen BBQ auf der Terrasse des Bayer Casinos, in entspannter Atmosphäre, mit guten Gesprächen und konkreten Ideen für die Zukunft. Der NRW Sicherheitstag 2025 hat erneut deutlich gemacht, dass Wirtschaftsschutz nur im Schulterschluss gelingt – über Branchen- und Institutionengrenzen hinweg. Kommunikation, gegenseitiges Vertrauen und klare Ansprechpartner sind der Schlüssel für eine resiliente Wirtschaft.



Veranstaltungen & Austauschformate

Think Tank Reihe

Auch im Jahr 2025 legte die ASW West e.V. einen besonderen Fokus auf den fachlichen Austausch innerhalb ihres Netzwerks. Die Think Tank-Reihe bietet insbesondere aufstrebenden Fach- und Führungskräften eine Plattform, sich mit sicherheitsrelevanten Zukunftsthemen auseinanderzusetzen. Im Berichtsjahr fanden zwei Veranstaltungen statt. Die Reihe wird von Dr. Andre Witte, Mitglied des Vorstands der ASW West e.V., als Mitinitiator begleitet und moderiert.



Am 9. Mai 2025 trafen sich die Teilnehmenden in den Räumlichkeiten der TARGOBANK in Duisburg zum Thema „Login accepted? Zutrittskontrolle trifft Cybersecurity“. Im Mittelpunkt standen praxisnahe Einblicke in die Verzahnung von physischer Sicherheit und IT-Sicherheit und der Umgang mit modernen Sicherheitsanforderungen in Unternehmen.

Am 13. Oktober 2025 folgte ein weiterer Think Tank unter dem Titel „Drohne als Freund – Drohne als Feind“ mit über 30 Teilnehmenden aus Wirtschaft und Behörden. Diskutiert wurden sowohl Chancen als auch Risiken von Drohnen sowie aktuelle Herausforderungen im regulatorischen und operativen Umgang mit dieser Technologie. Die Veranstaltungen zeichneten sich durch einen offenen Austausch, interdisziplinäre Perspektiven und praxisnahe Diskussionen aus. Sie unterstreichen die Bedeutung des persönlichen Dialogs für die Weiterentwicklung von Sicherheitsstrategien in Unternehmen.

Kaminabend

Am 12. März 2025 fand der jährliche Kaminabend der ASW West e.V. auf Schloss Landsberg statt. Die Veranstaltung bot Mitgliedsunternehmen in besonderer Atmosphäre die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Vernetzung.

Der Abend wurde durch Gastgeber Herrn Tackenberg, ThyssenKrupp sowie ASW West e.V. Vorstandsvorsitzenden, Christian Vogt, eröffnet. Als besonderer Programmpunkt sprach NRW-Innenminister Herbert Reul im Rahmen einer Dinner Speech zu aktuellen sicherheitspolitischen Entwicklungen. Ein besonderer Dank gilt thyssenkrupp für die Bereitstellung der Räumlichkeiten auf Schloss Landsberg. Dies ist ein Beispiel für gelebte Mitgliedschaft und das Engagement innerhalb des Netzwerks der ASW West.



Seminare und Webinare

9

Im Jahr 2025 bot die ASW West e.V. ihren Mitgliedern vielfältige Möglichkeiten zur Weiterbildung und Information. In Seminaren, Webinaren und Fachformaten wurden aktuelle Entwicklungen aufgegriffen und praxisnah vermittelt. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der aktiven Einbindung der Mitgliedsunternehmen. Die Veranstaltungen wurden gemeinsam mit ihnen gestaltet und griffen konkrete Themen sowie aktuelle Anlässe auf.

So wurde im Rahmen eines Webinars zur NIS2-Richtlinie („Was die NIS2-Richtlinie für Ihr Unternehmen bedeutet“) über die neuen regulatorischen Anforderungen informiert und deren Auswirkungen auf Unternehmen praxisnah eingeordnet. Ziel war es, Orientierung zu bieten und erste Handlungsschritte aufzuzeigen.

Ein weiteres zentrales Format war das Planspiel „Cyberangriff – Sicherheit durch Zusammenarbeit und praxisnahe Erfahrungen“. In diesem realitätsnahen Szenario konnten teilnehmende Mitgliedunternehmen gemeinsam mit Experten des LKA NRW sowie HiSolutions den Ernstfall eines Cyberangriffs durchspielen und ihre Reaktions- und Entscheidungsfähigkeit unter fachlicher Anleitung trainieren.

Darüber hinaus wurden sicherheitsrelevante Fragestellungen in Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung aufgearbeitet. Dazu wurde mit dem Webinar „Strategische Szenarioanalyse mit der ScenApp – für mehr Sicherheit in unsicheren Zeiten“ ein Format angeboten, das sich mit der systematischen Analyse komplexer Risikolagen befasste. Im Mittelpunkt standen dabei die Anwendung der ScenApp, ein digital-wissenschaftliches Analysewerkzeug, sowie Fragestellungen der Krisenprävention, Resilienz und der Vorbereitung auf unsichere und dynamische Entwicklungen. Insgesamt wurde der Wissenstransfer zwischen Praxis, Forschung und Sicherheitsakteuren gezielt gestärkt.



Kommunikation und Informationsarbeit

10

Die Kommunikation und Informationsarbeit der ASW West e.V. erfolgt über mehrere Kanäle und stellt sicher, dass Mitglieder sowie externe Interessierte kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen informiert werden. Ziel ist es, Informationen zielgruppengerecht aufzubereiten und sowohl eine vertiefte fachliche Auseinandersetzung als auch eine schnelle Orientierung zu ermöglichen.

Newsletter

Der wöchentliche Newsletter richtet sich exklusiv an Mitglieder und Partner der ASW West e.V. und bietet eine kompakte Zusammenfassung aktueller Entwicklungen. Neben sicherheitspolitischen Themen umfasst er Fachinformationen, Berichte aus Arbeitskreisen, Hinweise auf Veranstaltungen sowie IT-Lageberichte des BSI. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der neutralen und sachlichen Aufbereitung von Gesetzesvorhaben und regulatorischen Themen. Damit stellt der Newsletter eine zentrale Informationsquelle für die Mitglieder dar.

Die Website bildet die zentrale Informationsplattform der ASW West e.V.. Sie bietet aktuelle Mitteilungen, Veranstaltungshinweise, eine Übersicht der Mitgliedsunternehmen sowie grundlegende Verbandsinformationen.

Ergänzt wird das Angebot durch eine Security-Infothek mit Fachartikeln und relevanten gesetzlichen Grundlagen. Die Webseite ermöglicht sowohl einen schnellen Überblick als auch einen vertieften Zugang zu sicherheitsrelevanten Themen und fördert den Austausch innerhalb des Netzwerks.

Webseite

Soziale Medien

Über LinkedIn informiert die ASW West e.V. gezielt über Veranstaltungen, veröffentlicht Rückblicke und teilt relevante Brancheninformationen. Der Fokus liegt auf einer kompakten und aktuellen Kommunikation sowie der Sichtbarkeit des Verbandes über das eigene Netzwerk hinaus. Rund 1.300 Interessierte folgen den Inhalten der ASW West e.V. auf LinkedIn.

Der Blick nach vorn zeigt, dass die Arbeit der ASW West e.V. und das Thema Unternehmenssicherheit im Jahr 2026 weiter an Relevanz gewinnen werden. Ziel bleibt es, aktuelle Entwicklungen frühzeitig aufzugreifen und den Mitgliedsunternehmen zeitnah fundierte Informationen und Orientierung bereitzustellen.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem weiteren Ausbau des Austauschs zwischen Wirtschaft und Sicherheitsbehörden sowie der gezielten Weiterentwicklung bestehender Netzwerke. Gleichzeitig wird die ASW West e.V. ihre Informations- und Weiterbildungsangebote strategisch weiterentwickeln und das Seminar- und Veranstaltungsportfolio bedarfsorientiert ausbauen.

Der Anspruch der ASW West e.V. ist es, Sicherheit ganzheitlich zu betrachten und unterschiedliche Dimensionen – von physischer Sicherheit über Cybersicherheit bis hin zu Krisenmanagement und Business Continuity Management (BCM) – miteinander zu verbinden und diese im Sinne eines effektiven Wirtschaftsschutzes zusammenzuführen. Auf dieser Grundlage wird der Verband auch künftig Impulse setzen, Entwicklungen einordnen und seine Mitglieder bei der Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen unterstützen.

Auch im Jahr 2026 wird die ASW West e.V. den Dialog zwischen Wirtschaft, Behörden, Politik und Wissenschaft aktiv fördern und damit einen Beitrag zur Stärkung der Resilienz von Unternehmen leisten. Die bestehenden Formate werden weiterentwickelt und durch neue Impulse ergänzt, um den fachlichen Austausch und die praktische Unterstützung kontinuierlich zu verbessern.



**Allianz für Sicherheit in der
Wirtschaft West e.V.**

Die Plattform für Wirtschaftsschutz in NRW

**Sicherheit entsteht
im Verbund.**

Wir schaffen
Wissenstransfer.

Wir stärken
Handlungssicherheit.

Wir vernetzen Wirtschaft,
Behörden und Expertise.

**Gemeinsam Resilienz gestalten –
mit uns.**

aswwest.de



Wir sind erreichbar



ASW West - Allianz für Sicherheit in der
Wirtschaft West e.V.

Geschäftsführerin: RA Britta Brisch

Fon

☎ 02102 - 56 55 240

Email

✉ info@aswwest.de

Website

🌐 www.aswwest.de

Adresse

🏠 An der Pönt 46, 40885 Ratingen



West

Herausgeber:

RA Britta Brisch,
Geschäftsführerin,
ASW West e.V.

Redaktion:

Julia Gun,
Redaktionsmitarbeiterin,
ASW West e.V.